

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüngen, Schönheide, Schönheiderhammer, Soja, Unterstüngen, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinpaltige Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gepaltene Zeile 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Sernsprecher Nr. 110.

Verantwortl. Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

62. Jahrgang.

Nr. 248.

Sonntag, den 24. Oktober

1915.

Das Ministerium des Innern macht darauf aufmerksam, daß alle **Ackerbohnen, Lupinen und Wicken**, soweit sie von dem Erbauer nicht selbst gebraucht werden, beschlagnahmt sind und nur an die Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte in Berlin abgesetzt werden dürfen.

Dresden, den 20. Oktober 1915.

Ministerium des Innern,
Abteilung II B.

Die Ehefrauen von Kriegsteilnehmern

erhalten einen Teil der Zuschußunterstützung zur Kriegsfamilienunterstützung in bar gewährt. Die Zahlung für den laufenden Monat erfolgt am **Donnerstag, den 28. Oktober 1915** in der **Stadtkasse** und zwar

vormittag von 8—9 Uhr für die Empfänger mit Namen A bis mit E ,
" " 9—10 " " " " " " F " " H ,
" " 10—11 " " " " " " J " " M ,
" " 11—12 " " " " " " N " " P ,
nachmittag " 2—3 " " " " " " R " " S ,
" " 3—4 " " " " " " Seh " " T ,
" " 4—5 " " " " " " U " " Z .

Zu anderer als zu der geordneten Zeit kann keine Zahlung geleistet werden.

Stadtrat Eibenstock, den 22. Oktober 1915.

Die **Dienststellen des Stadtrats** bleiben wegen vorzunehmender Reinigung **Montag, den 25. und Dienstag, den 26. Oktober 1915** geschlossen.

Das **Standesamt** nimmt **Anmeldungen** von Geburts- und Sterbefällen **vormittags von 8—9 Uhr** entgegen.

Das **Schauamt** ist an **beiden Tagen** von 5—6 Uhr **nachmittags** geöffnet.

Stadtrat Eibenstock, den 22. Oktober 1915.

Jahrmarkt (nur Krammarkt)

am 1. und 2. November 1915

in **E i b e n s t o c k**.

Die vergeblichen italienischen Angriffe.

Serbiens verzweifelte Lage.

Unsere gestern ausgesprochene Ansicht, daß sich die Russen ihres Teilerfolges gegen die Heeresgruppe Vinzingen nicht lange erfreuen würden, hat bereits der gestrige Heeresbericht bestätigt; sie sind schon wieder zurückgeworfen. — Ueber die Flieger-tätigkeit im Osten ist folgende Meldung zu verzeichnen:

Stockholm, 22. Oktober. Ueber Rowno flogen am Morgen des 12. Oktober mehrere deutsche Flieger, wovon einer 20 Bomben auf verschiedene militärische Anlagen warf. Ein deutsches Luftschiff flog in Begleitung zweier Flieger von Nordwest nach Südost und warf ebenfalls Bomben auf Rowno.

Heiße Kämpfe haben unsere österreichisch-ungarischen

Bundesgenossen in diesen Tagen wieder an der italienischen Front zu bestehen. Wie wir nicht anders erwarteten, sind aber alle Anstrengungen des Heeres bisher ebenso ergebnislos an der Tapferkeit unserer Verbündeten gescheitert wie früher. Im amtlichen wie in einem Privatbericht wird darüber gesagt:

Wien, 22. Okt. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

In Ostgalizien herrscht Ruhe. Bei Rowo-Aleksiniez hielten die Russen ihre Angriffe fort. Unsere Front wurde vor dem Druck überlegener Kräfte in einer Breite von 5 Kilometer auf 1000 Schritt zurückgenommen. Alle Vorstöße, welche der Feind gegen diese neue Stellung führte, brachen ebenso wie Angriffe auf unsere Front östlich von Jalosche unter dem Kreuzfeuer unserer Batterien zusammen. Die Kämpfe am Styr nahmen an Heftigkeit zu. Die Russen hatten, starke Kräfte aufbietend, in den letzten

Tagen westlich von Tschartorysk einen Keil in die Front der deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen getrieben. Gestern gingen wir nach Heranzuführung von Reserven zum Gegenangriff über. Der Feind wurde bei Oksnj von drei Seiten gefaßt und geworfen. Seine Verjuche, diesen bedrängten Abteilungen durch Angriffe nordwestlich von Tschartorysk und gegen Kolki Lust zu schaffen, scheiterten an dem Widerstand der deutschen Truppen. Die südlich von Kolki kämpfenden Kräfte des Generals Graf Herberstein brachen zuletzt, selbst überraschend, aus ihren Gräben vor und trieben den Gegner, 2 Offiziere und 600 Mann gefangen nehmend, in die Flucht. Insgesamt wurden bei den noch nicht abgeschlossenen Kämpfen am Kormyn und am Styr seit dem 18. Oktober 15 russische Offiziere und 3600 Mann als Gefangene, 1 Geschütz und 8 Maschinengewehre als Beute eingebracht. Auch gegen unsere Streitkräfte in Litauen unternahm der Feind mehrere Angriffe, die zum Teil bis in unsere Stellungen führten, aber alle restlos abgewiesen wurden.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Wie erwartet, hat gestern vormittag nach mehr als 50stündiger Artillerievorbereitung der allgemeine Ansturm der Hauptkräfte des italienischen Heeres gegen unsere Stellungen im Küstenland begonnen, der dritte in fünfmonatiger Kriegsbauer. Auf dem Arn, an den Stellungen des Tolmeiner Brückenkopfes und namentlich am Plateaurande von Doberdo wird erbittert gekämpft. Der gegen den Arn-Stützpunkt angelegte Angriff des Mobilmilizregimentes Nr. 119 brach unter außerordentlich schweren Verlusten zusammen. Ein zweiter Angriff in diesem Raume scheiterte im Feuer unserer tapferen Verteidiger nach kurzer Zeit. Das Vordringen der Stellungen ist mit italienischen Leichen bedeckt. Am Tolmeiner Brückenkopf richteten sich die feindlichen Angriffe hauptsächlich gegen den Arzi Brh und den Südtail unserer Verteidigungsfrent. Alle Angriffe wurden blutig abge-

wiesen. An einzelnen Stellen, wo der Gegner beim ersten Sturm in unsere vordersten Linien einbrach, warf ihn ein Gegenangriff wieder zurück. Auch hier sind die Verluste der Italiener sehr groß. Am Monte San Michele drangen starke feindliche Kräfte am Nachmittag in unsere Schützengräben ein. Durch den folgenden Gegenangriff wurden sie überall zurückgeworfen. Die früheren Stellungen sind wieder in unserem Besitz. Nach mehrfachen Angriffen gelang es den Italienern, auch im südlichen Nachbarabschnitt in unsere Schützengräben einzubringen. Keiner von ihnen kam zurück. Die Südwestfront der Hochfläche war gleichfalls der Schauplatz blutigen Ringens. Die Kämpfe führten vielfach zum Handgemenge. Die Verluste des Feindes sind hier besonders schwere. Während der eben verfloffenen Nacht dauerten die Kämpfe auf der Hochfläche von Dobro mit unverminderter Heftigkeit fort. — In Karnten wurden schwächere Angriffe am Hochweissenstein (Monte Peralsa), in der Blödengegend und im Seebachtal abgewiesen. An der Tiroler Front nach wie vor heftige Geschützklämpfe. In den Dolomiten brachen sich neue italienische Angriffe an anderen festen Stellungen.

Serbischer Kriegsschauplatz.

Die Offensive der Verbündeten in Serbien machte auch gestern überall Fortschritte. Oesterreichisch-ungarische Truppen der von General Kövesch befehligten Armee erstürmten, gegen die Kosmaj-Stellung vordringend, die südlich der Ralsa aufragende Höhe Slatina. Die beiderseits der unteren Morawa vordringenden deutschen Streitkräfte gewannen die Räume nördlich von Palanka und von Petrovaz.

Branja, Rumanovo u. Beles im Bardartal sind in der Hand der Bulgaren.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: von Hoefler, Feldmarschallleutnant.

Wien, 22. Oktober. Die Italiener erleiden im Jonzo-Gebiet enorme Verluste. In Tirol holen sie sich eine Schlappe nach der an-

Montag, den 25. Oktober 1915,

nachmittags 2 Uhr

sollen in der Gastwirtschaft „Zentralhalle“ in Eibenstock folgende Sachen, nämlich: **1 Handstickmaschine, zirka 30 Kilo Seide** und **15 Kilo Wolle** an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden.

Eibenstock, den 23. Oktober 1915.

Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.

Königliches Lehrerseminar zu Schneeberg.

Zur **Aufnahmeprüfung** für die nächste VII. Klasse werden Knaben zugelassen, die bis zum 30. Juni 1916 das 13. Lebensjahr vollendet und das 15. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Bei den **Anmeldungen** (möglichst unter persönlicher Vorstellung des Schülers) sind vorzulegen: 1. Geburts- und Taufzeugnis, 2. Ausweis der sächsischen Staatsangehörigkeit, 3. ärztliches Zeugnis (vorgeschriebenes Muster von der Seminardirektion zu beziehen), 4. Impfschein, 5. sämtliche Schulzeugnisse (Zensurbuch), 6. Lebenslauf mit genauen Angaben über Geburts- und Wohnort, Stand des Vaters, Bekennniszugehörigkeit, Bildungsgang, Lieblingsbeschäftigung und besondere Erlebnisse, 7. von der Ortsbehörde beglaubigte Erklärung des Vaters oder Erziehungspflichtigen, daß er bereit und instande ist, die Mittel zum Unterhalte und zur Ausbildung des Schülers während der Seminarzeit aufzubringen.

Anmeldungen können **bis 30. November d. J. wochentags 11—12 Uhr** erfolgen.

Schneeberg, am 19. Oktober 1915.

Die Seminardirektion.

Allgemeine Ortskrankenkasse Eibenstock-Stadt.

Wegen Reinigung der Räume im Rathaus ist das **Kassenlocal**

Montag, den 25. Oktober und **Dienstag, den 26. Oktober**, nur **Vormittags** von 8 bis 12 Uhr

geöffnet.

Eibenstock, 23. Oktober 1915.

Die Kassenverwaltung.